

Auf nach Brüssel! Praktikums- und Arbeitsperspektiven bei den EU-Institutionen

Praktikum

Möchten Sie genauer wissen, wie das Europäische Parlament arbeitet, wie sich die Praxis zur an der Uni gelernten Theorie verhält? Ein Praktikum ist ein geeigneter Weg, einen vertieften Einblick in die Aufgabenbereiche und die Arbeitsweisen des Europäischen Parlaments und anderen EU-Institutionen zu gewinnen. Jährlich beschäftigt das Generalsekretariat des Parlaments mehrere hundert PraktikantInnen, die im Übersetzungsdienst, in verschiedenen Ausschüssen, Delegationen, der Forschung oder der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Erfahrungen sammeln.

Praktisch alle Organe und Institutionen der EU bieten die Möglichkeit, Praktika abzuleisten. Die Einzelheiten zu den Modalitäten und Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf den Websites der einzelnen EU-Institutionen, wie zum Beispiel bei der Europäischen Kommission http://ec.europa.eu/stages/index_de.htm oder dem Europäischen Parlament <http://www.europarl.europa.eu/parliament/public/staticDisplay.do?id=147>

Daneben bieten auch der Ministerrat, der Rechnungshof, der Ausschuss der Regionen etc. Praktikumsplätze an. Einige Praktika, z.B. bei der Europäischen Kommission, sind mit Stipendien verbunden, die die Kosten des Aufenthaltes in Brüssel weitgehend abdecken. Allerdings gibt es auch einige Praktika, die nicht bezahlt werden. Unbezahlte Praktika stehen BewerberInnen offen, die ein bis vier Monate in einer Dienststelle oder im Übersetzungsdienst des Europaparlaments mitarbeiten möchten. Hier ist es sinnvoll, sich um ein DAAD-Stipendium zu bewerben (www.daad.de) oder bei einer anderen Stiftung anzufragen. Mit dem Leonardo-Programm können Sie keine Praktika bei EU-Institutionen finanzieren. Für weitere Fragen können Sie auch den Service des CareerCenters der Viadrina in Anspruch nehmen <http://careercenter.euv-frankfurt-o.de/> Bezahlte Praktika (auch Robert-Schuman-Praktika genannt) dauern 5 Monate und sind nur für HochschulabsolventInnen zugänglich.

Wie bewirbt man sich?

Mindestens vier Monate vor Antritt des Praktikums muss ein Formular mit den erforderlichen Belegen (Kopien der Zeugnisse etc.) an das Büro für Praktika geschickt werden. Detaillierte Informationen, Bewerbungsformulare und Adressen sind unter folgender Website des Europäischen Parlaments einzusehen www.europarl.europa.eu

Neben dem zentral organisierten Praktikum beim Generalsekretariat gibt es auch die Möglichkeit, in einem Abgeordnetenbüro die Arbeit des Parlaments kennen zu lernen. Anfragen zu den jeweiligen Bedingungen und Voraussetzungen sowie Bewerbungen sind direkt an die Abgeordnetenbüros zu richten.

Kathrin Langguth, MES-Studentin der Viadrina, hat es geschafft und einen der begehrten Praktikumsplätze bei einer großen Fraktion im Europaparlament bekommen. Wie sie das geschafft hat? „Durch hartnäckiges Bewerben. Ich habe an alle Abgeordneten, die für mich interessante Themen bearbeiten, genau abgepasste Initiativbewerbungen geschrieben.“ Erfolg hatte sie schließlich auch deswegen, weil sie ihr Praktikum langfristig geplant hat. Bis zu eineinhalb Jahre Vorlauf mussten für eine erfolgreiche Bewerbung zum Praktikum in einem Abgeordneten-Büro des Europaparlaments eingeplant werden. Dann kann es aber auch ganz schnell gehen, wenn kurzfristig ein Platz frei wird. Sinnvoll ist es, ein Praktikum von mindestens drei Monaten zu machen, um in die Arbeit des Büros mit verantwortungsvollen Aufgaben eingebunden zu werden und einen tiefen Einblick in die parlamentarische Arbeit in Brüssel zu bekommen. Zu den klassischen Aufgaben von PraktikantInnen gehört es, in die verschiedenen Ausschusssitzungen zu gehen und Berichte anzufertigen und die Abgeordneten bei ihren Terminen zu begleiten. Darüber hinaus gibt es je nach Einsatzbereich

und Ihren individuellen Schwerpunkten viele weitere Tätigkeitsbereiche, in denen Sie aktiv werden können. Für eine erfolgreiche Bewerbung ist es notwendig, mindestens zwei der Amtssprachen der EU zu sprechen. Französischkenntnisse sind nicht unbedingt Pflicht, stellen jedoch für die Bewerbung einen klaren Vorteil dar.

Haben Sie es geschafft und einen der begehrten Praktikumsplätze ergattert, steht die Wohnungs- oder Zimmersuche an. Der Wohnungsmarkt in Brüssel ist eng und Wohnungen und Zimmer sind relativ teuer. Für ein Zimmer müssen Sie im Durchschnitt 400 Euro und mehr einplanen. Eine große Hilfe kann hier der Beitritt zur Yahoo-Group für deutschsprachige Brüssel-PraktikantInnen sein. Sie können sich einfach über die Seite <http://de.groups.yahoo.com/group/praktbxl/> anmelden. Hier können Sie eine Suchanzeige aufgeben, Fragen zu Ihrem Praktikum und zum Leben in Brüssel stellen, ein Fahrrad kaufen oder sich zum Praktikantenstammtisch verabreden. Sollten Sie bis zum Beginn Ihres Praktikums noch kein Zimmer gefunden haben, verzweifeln Sie nicht – so geht es vielen. Sind Sie erst mal vor Ort, gestaltet sich die Wohnungssuche viel leichter und Sie können für die ersten Tage in einem der Hostels unterkommen.

Darüber hinaus gibt es seit 2007 einen Blog "brussels blog - living loving europe's capital" <http://brussels.mindwork.net/>, in dem alles über das Dasein in Brüssel gesammelt wird. Dort können Sie dann auch eigene Erfahrungen und Tipps hinzufügen.

Für Kathrin Langguth war das Praktikum in Brüssel eine wichtige Erfahrung: „Durch das MES-Studium war ich ziemlich europaskeptisch, vor allem was den Demokratiegehalt und die Effizienz der EU angeht. Durch mein Praktikum im EU-Parlament habe ich erlebt, dass das Parlament mitnichten eine machtlose Institution ist, sondern in vielen Bereichen eine zentrale Rolle spielt.“ Für die Zukunft kann sie sich gut vorstellen, wieder nach Brüssel zurückzugehen, in diese etwas seltsame Kunstwelt, wo interkulturelle Zusammenarbeit alltägliche Praxis ist: „Du stehst mit sieben Leuten im Fahrstuhl und hörst acht Sprachen – das ist schon Wahnsinn.“

Arbeiten in Brüssel

Für eine der EU-Institutionen zu arbeiten ist gerade für die Absolventinnen und Absolventen des MES eine interessante und lukrative Beschäftigungsperspektive.

Die Europäische Kommission bietet interessierten und qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern jährlich die Möglichkeit, eine Karriere in europäischen Institutionen einzuschlagen. Als MitarbeiterIn der Europäischen Kommission wirken Sie aktiv am Gestaltungsprozess der Europäischen Union mit. Dies verlangt neben den fachlichen Voraussetzungen auch ein Höchstmaß an interkulturellen Fähigkeiten, die hier an unserer Universität besonders gut entwickelt werden können.

Streben Sie eine Karriere in der Kommission an, dann kommt die Beamtenlaufbahn in Frage. Die Arbeitsfelder sind dabei so breit gestreut, dass für fast alle fachlichen Hintergründe eine passende Stelle zu finden ist. Die Verdienstmöglichkeiten sind attraktiv: Das Grundgehalt der Kommissionsbeamten reicht von rund 2300 EUR monatlich bei einem neu eingestellten AST-1-Beamten bis rund 16.000 EUR monatlich bei einem AD-16-Spitzenbeamten mit über vier Jahren Dienstal. Allerdings sind die Auswahlverfahren langwierig und hart.

Auswahlverfahren (Concours)

Um aus der Vielzahl der Bewerbungen, die aus allen Mitgliedstaaten der EU eingehen, die geeigneten Bewerberinnen und Bewerber auswählen zu können, werden Auswahlverfahren,

die so genannten Concours veranstaltet. Diese Verfahren werden für das Europäische Parlament, den Rat, die Kommission sowie für den Gerichts- und Rechnungshof durchgeführt. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt in der Regel online über die Website des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) http://europa.eu/epso/index_de.htm. Dort finden Sie auch Testbeispiele, Informationen zu aktuellen Auswahlverfahren und weitere Infos zum Thema „Arbeiten bei den EU-Institutionen“.

Die Auswahlverfahren erstrecken sich über mehrere Monate, oft über etwa ein Jahr. Die im weiteren Concours erfolgreiche Korrespondenz wird seitens EPSO nur über die Internetseite geführt. Wenn die Anmeldung bestätigt wurde, werden die Bewerberinnen und Bewerber zu den Vorauswahltests eingeladen. Bei den Vorauswahltests sowie der schriftlichen und der abschließenden mündlichen Prüfung sind in der Regel Themen zu bearbeiten, die mit dem Sachgebiet der Ausschreibung in Zusammenhang stehen, darüber hinaus wird aber auch die Kenntnis der Europäischen Union, ihrer Organe und die Bereiche ihrer Politik abgefragt. Die Vorauswahltests müssen i.d.R. in der gewählten zweiten Sprache abgelegt werden, während die schriftlichen Prüfungen in der Hauptsprache (Muttersprache) geschrieben werden.

Erfolgreiche TeilnehmerInnen werden aufgefordert, innerhalb einer bestimmten Frist vollständige Bewerbungsunterlagen einzureichen. Die bei der schriftlichen Prüfung erfolgreichen TeilnehmerInnen werden zur mündlichen Prüfung nach Brüssel eingeladen. Wird die abschließende Prüfung bestanden, werden die erfolgreichen TeilnehmerInnen in eine so genannte Eignungsliste aufgenommen. Nur aus diesen Listen dürfen die Organe der EU dann ihre Laufbahnbeamten rekrutieren.

Sollten Sie sich für eine Laufbahn bei den EU-Institutionen entscheiden, dann drückt das MES-Team Ihnen die Daumen für die Bewerbung!

Von Georgia Franzius